

Aberdeen 28/3. 99.

Lieber Herr Fr.!

Vorerst herzlichsten Dank für Ihren lieben Brief vom Jänner mit Ihrem wohlgefügigen Bilde, das mir besondere Freude machte. Nun aber gleich die beste Gratulation zu dem schönen Vereinstage, zu dessen Feier Sie meine Seiten noch gerade erreichen werden. Ich wünsche dem Vereine ein recht üppiges stetiges Wachsthum und Gedeihen in den hoffentlich imgezählten Jahren seines künftigen Bestehens, und erbitte zugleich dem

Sehr verehrlichen Direktorium
und lieben Collegen vom vorigen
Jahre meine verbindlichsten Grüße,
mit dem Ausdrucke des Bedauerns,
dass es mir nicht vergönnt
war, die schönen Tage mit Ihnen
zu verleben. Ihnen, Herr Doctor,
im Besonderen wünsche ich von
Herzen immer neue Erfolge
und gerechtere Anerkennung
Ihrer Verdienste im den Verein
und das Grazer Musikleben.
Wie sehr wünschte ich auch, Ihrer
ersten Aufführung des „Westmar-
-Korspoels“ bei zu wohnen oder
mit zu wirken. Ich zweifle nicht
an einem außerordentlichen
Erfolge; hoffentlich kommt
auch bald das ganze Werk zu



Würdigung. Im nun nach Herrn
Wopmann's Pläne gewiß fertig ge-
stellten neuen Saale werden sich
die Vereinsconcerte gewiß ⁱⁿ ~~in~~ ^{aus} ~~aus~~
glänzend gestalten; für die Festcon-
zerte wird aber wohl noch der The-
aterräum benützt werden. Ihre
Frau Gemahlin wirkt doch jedenfalls
auch in demselben mit und wird sich
neue Lorbeeren ersingen die gewiß in
Graz und Wien dies Jahr nicht ge-
fehlt haben. Ihr Verzeichniß der
bis jetzt von Ihnen erschienen Werke
interessirte mich sehr; es legt be-
redtes Zeugniß für Ihren jimmensen
Krafft neben Ihren übrigen gewöhnlichen
den Berufspflichten ab. Von Ihrem
Freunde Jähle der wohl mit ganz
Substanz in Graz ist, drängen entz.



Küstastische Berichte über ein Auf-
treten in Meinungen zu mir (Beethoven &
Paganini) Ich selbst war vor einigen
Tagen in Dundee (3 Stunden Fahrt von
hier) und hörte bei der Gelegenheit ein
Konzert von Joachim - Viesti - und Davies.
Joachim spielte wie ich ihn nie zuvor
hörte, auch Viesti imponierte mir ge-
waltig in Becherini's schöner Adm. Sonate
Beider Instrumente u. Bögen sah ich mich
im Hotel eingehend an. Der glückliche
Besitzer des Violinspiels hat 5. Stradivarius,
3 vom gleichen Jahre 1715, 2 etwas
minderwerthige; und denken Sie, ich
habe noch keines! Bedauern Sie mich
ein wenig! Bitte! Ich spielte im
vorigen photharm. Concerte Dvorák's
Violinconcert op. 53 mit großem
Erfolge. Das nächste bringt Athalia
von Mendelssohn mit gesprochenem

verbindenden Texte. Ausgezeichnete
 Sänger dazu würden aus London
 beordert. Das letzte unserer hier,
 Aizer Conzerte ist dann Mitte April.
 Ihr Trio sowie einige Ihrer Vänge,
 von Saha bearbeitet, habe ich mir
 für nächste Herbstsaison aus. Meine
 Karte wegen dem Lazzari-Trio
 werden Sie erhalten haben doch war
 dieselbe nutzlos, da wie Sie schreiben,
 der Verein dies Jahr keine Kammer-
 musiken veranstaltet. Ich habe Sie
 und die übrigen Grazer Influenza-
 Patienten recht bedauert, hoffentlich
 sind alle wieder genesen. Ich hatte
 einen sehr geringen Anflug davon
 während 2 Tagen, doch waren vor
 meiner Familie und meine Frau,
 den viele krank. Jetzt dringen neue
 erschreckliche Gerüchte von Oestreich

hicher von einer neuen merkwür-
digen Krankheit; hoffentlich ist es
eine Seeschlange. In Deutschland
scheint politisch viel los zu sein.
Ministerwechsel, Revolutionismus-
barr! Hoffentlich kommt Alles zu
einem guten Ende. Bei einem
solchen ist wol nun auch mein
Briefe kommen, wenn ich noch
hinzufüge, daß ich mich gesund,
heißlich zum Zufriedenheit fühle
und mir ein Gleiches von Ihnen
und den werthen Thieren erhoffe.
Ich bitte Sie Herr Dr. an Sessere
die schönsten Grüße zu bestellen wie
ich Sie und Frau Dr. ganz beson-
ders herzlich grüße als Ihr ergebendster
Joh. Miersch.

103 Crown Street

